

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Introducing Shakespeare*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Introducing Shakespeare (S II)

Reihe 7 S I	Vorlauf	Material	LEX	Kontext	Mediathek
----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Introducing Shakespeare – Den literarischen Superstar für Schüler heute erfahrbar machen (S II)
Manus: Michel, Brian

II/B3



William Shakespeare superstar - jetha und osborn

„Shakespeare Superstar“ – wie nihert man sich heute einem literarischen Genie, dessen Namen mehr als 400 Jahre nach seinem Tod angibt? Wie kann man einen Autor begreifen, über den millionen Pagele an Schulbüchern, eine Vielzahl an literarischen Themen- und Filmproduktionen und mehr als 20 Millionen Einträge im Internet online bei Google existieren? Wie bekommt man Zugang zu Texten, die nicht aus unserer Zeit stammen, deren Botschaften aber dennoch zeitlos und modern sind?

Die folgende Reihe bietet eine Einführung in die Welt Shakespeares, die unabhängig von der Forderung eines bestimmten Staates ansetzt. Im Zentrum stehen dabei multimedial Zugänge. Einmal mehr werden traditionelle Schulbücher mit dem Internet, die angloamerikanische Aktualität Shakespeares, audiovisuelle Texte und Konzepte ganz praktisch. Sie eignen für einen interaktiven und aktiven Umgang mit der Sprache und Gedankenwelt des Genies. Curricula apt

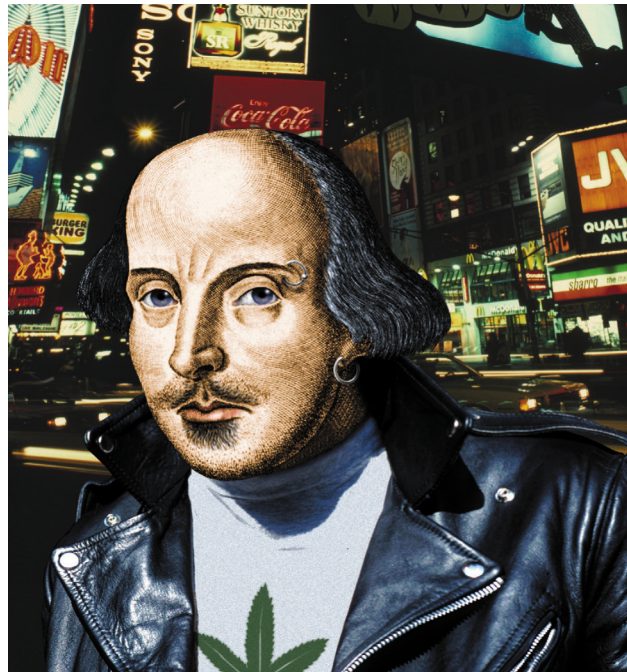
Klassenstufe: 11/12 (SII), 12/13 (SII)
Dauer: Ca. 14 Unterrichtsstunden + Klausur
Bereiche: Drama, Shakespeare and his time and language, analysis of character, active approach to literary texts

© RAKHO English
www.RAKHO.de - English - Fachverbindung RAISE

Introducing Shakespeare – Den literarischen Superstar für Schüler heute erfahrbar machen (S II)

Marcus Michels, Brühl

II/B3



William Shakespeare superstar – zeitlos und modern

„Shakespeare Superstar“ – wie nähert man sich heute einem literarischen Genie, dessen Ruhm mehr als 400 Jahre nach seinem Tod ungebrochen ist? Wie kann man einen Autor begreifen, über den meterlange Regale an Sekundärtexten, eine Vielzahl an berühmten Theater- und Filmproduktionen und mehr als 97 Millionen Einträge im Internet allein bei Google existieren? Wie bekommt man Zugang zu Texten, die nicht aus unserer Zeit stammen, deren Botschaften aber dennoch zeitlos und modern sind?

Die folgende Reihe bietet eine Einführung in die Welt Shakespeares, die unabhängig von der Erarbeitung eines bestimmten Stückes einsetzbar ist. Im Zentrum stehen dabei motivierende Zugänge: Einerseits veranschaulichen aktuelle Texte aus dem Internet die ungebrochene Aktualität Shakespeares. Andererseits bietet das Konzept ganz praktische Tipps für einen kreativen und aktiven Umgang mit der Sprache und Gedankenwelt des Genies. Curtains up!

Klassenstufe: 11/12 (G8);
12/13 (G9)

Dauer: Ca. 14 Unterrichtsstunden + Klausur

Bereich: Drama, *Shakespeare and his time and language, analysis of character, active approach to literary texts*

Sachanalyse

Warum Shakespeare heute?

Die Frage der Bedeutung und Aktualität Shakespeares erübrigt sich angesichts der unbestrittenen Reputation von Autor und Werk. Shakespeare ist fraglos ein Meilenstein der Weltliteratur, ein globales Phänomen und demzufolge auch aus dem Curriculum für das Fach Englisch nicht wegzudenken.

Für die Bedeutung des britischen Bardens im Kontext Schule gibt es viele gute Gründe. Die Stücke beschäftigen sich mit Themen, die für das **Wesen des Menschen** und zwischenmenschliche Beziehungen zentral sind und damit nicht veralten können. Zu nennen sind hier Gefühle wie etwa Liebe und Eifersucht, aber auch Hass und Verrat. Dies lässt sich beispielsweise anhand der Komödie „*Much Ado About Nothing*“ illustrieren. Die Figur des Schurken ist die Personifizierung eines ganz und gar schlechten Charakters. Auch sie beruht auf typisch menschlichen Eigenschaften. Beispiele hierfür finden sich u.a. in „*King Lear*“ und „*Macbeth*“.

Gleichzeitig steht Shakespeare aber auch für die Faszination des gesprochenen Wortes und eine **lebendige Theaterkultur**, die damals anders war als unsere heute: das *Elizabethan theatre*. Hier gilt es, die Schülerinnen und Schüler mit den Besonderheiten der Shakespearebühne vertraut zu machen. Das *Globe* in London vermag diese Erfahrung heute authentisch zu vermitteln, was beispielsweise das Zeugnis eines Schauspielers aus unserer Zeit belegt (vgl. M 15).

Doch auch die Theaterlandschaft bei uns ist maßgeblich geprägt durch **Neuinszenierungen** der „Klassiker“ Shakespeares. Und ebenfalls die Anzahl genialer filmischer Adaptationen scheint bis zum heutigen Tag kein Ende zu nehmen. Zu erinnern sei an „*Shakespeare in Love*“ oder die moderne Verfilmung von „*Romeo & Juliet*“ durch Baz Luhrmann. Auch der bekannte Schauspieler Ralph Fiennes hat beim diesjährigen Berliner Filmfestival seine erste Regiearbeit, die Verfilmung von „*Coriolanus*“, vorgestellt. Trotz dieser aktuellen Bezüge darf aber nicht vergessen werden, dass uns heute mehr als 400 Jahre von der Entstehungszeit der Werke trennen. In die Besonderheiten der Sprache und der Gedankenwelt – wie beispielsweise das Weltbild der damaligen Zeit – müssen die Lernenden deshalb eingeführt werden. Hierbei sind didaktische Überlegungen entscheidend, die der Motivation und der Schwierigkeit des Ausgangsmaterials Rechnung tragen.

Didaktisch-methodisches Konzept

Lerngruppe und Einsatz der Reihe

Die Reihe eignet sich gleichermaßen für den Einsatz in **Grund- und Leistungskurs**.

Zwei zentrale Ziele wurden in der Planung verfolgt: **Erstens** soll eine kompakte Einführung zu Autor und Werk geboten werden, die **unabhängig** von der Behandlung eines Einzelwerks **einsetzbar** ist. Die Reihe kann der Beschäftigung mit einem speziellen Stück vorangestellt oder gemäß dem **Bausteinprinzip** auch ausschließlich in Auswahl eingesetzt werden (vgl. Minimalplan). Dieser Ansatz bedingt eine Vorgehensweise, die konsequent exemplarisch ist und mit den für das Verständnis von Shakespeares Stücken zentralen Aspekten vertraut macht. In dieser Reihe sind das: Besonderheiten der Sprache, zentrale Themen wie etwa Liebe und Eifersucht, typische Figuren wie der Schurke, das elisabethanische Weltbild und Besonderheiten der Bühne der Zeit.

Zweitens stehen bei der inhaltlichen Erarbeitung solche Verfahren im Mittelpunkt, die einen motivierenden Zugang ermöglichen (vgl. Methode: **active approach**). Eine zentrale Leitlinie hierbei muss sein, dass die Stücke Shakespeares als Skript für die

lebendige Aufführung im Theater und nicht als Lesetexte für eine monologisierende Beschäftigung im Einzelstudium geschrieben wurden.

Die Vorgehensweise ist bewusst anders als die in den gängigen Einführungen und Biografien. Denn bereits zu Beginn der Reihe erfolgt die Legitimierung des Themas über die Auseinandersetzung mit dem Erfolg und der Aktualität Shakespeares. Diese zentrale Frage der Aktualität wird am Anfang und am Schluss stehen: zunächst als Motivierung der Schülerinnen und Schüler und abschließend als Abrundung und Wissensüberprüfung.

Textauswahl

Für diese Reihe wurden Texte ausgewählt, an denen sich ganz zentrale Aspekte aufzeigen lassen. Gleichzeitig bestehen bei ihnen auch deutliche Parallelen in Bezug auf Figuren und Motive, sodass zentrale Zusammenhänge erkannt werden können. Als Auftakt wurde ein Auszug aus der Komödie „*Much Ado About Nothing*“ ausgewählt, um für die Lerngruppe einen unterhaltenden Einstieg zu wählen. Auch das **Thema „Liebe“** dürfte motivierend sein. Weil der Text inhaltlich nicht schwer ist, eignet er sich auch für die exemplarische Thematisierung von **Besonderheiten der Sprache**.

Die **Figur des Schurken** wird am Beispiel von Edmond in „*King Lear*“ illustriert (optional kann eine Ergänzung durch Don John in „*Much Ado About Nothing*“ erfolgen; vgl. Hinweise M 9 und M 10). Anhand der Tragödie „*Macbeth*“ wird schließlich das **elisabethanische Weltbild** mit *The Great Chain of Being*, d.h. die Konsequenzen der Zerstörung von Ordnung, veranschaulicht.

Um die Welt des **Theaters der Shakespearezeit** erfahrbar zu machen, wurde der Kommentar eines heute lebenden Schauspielers über das *Globe* in London ausgewählt (M 15). Diese zeitgenössische Erfahrung ist leicht zugänglich und bildet doch die damalige Wirklichkeit ab. Der Text spricht alle Sinne der Schülerinnen und Schüler an und lässt die Bühne vor ihrem geistigen Auge lebendig werden.

Ebenfalls wird in der Reihe das Verständnis des **Begriffes der Tragödie** veranschaulicht. Hierzu wird auf Beispiele der aktuellen Presse zurückgegriffen – Schreckensmeldungen unserer Tage, die allen in bleibender Erinnerung sein dürften; diese illustrieren ein umgangssprachliches Begriffsverständnis von Tragödie, das sich von dem literarischen unterscheidet.

Methode: active approach

Aus Gründen der Motivation und wegen der Schwierigkeit der Ausgangstexte kommt in dieser Reihe verstärkt der *active approach* zum Einsatz. Hiermit ist die **spielerische, kreative** und eben **aktive Aneignung** eines Textes gemeint. Sie ermöglicht jedem Lernenden einen persönlichen Zugang zur Sprache, den Gedanken und dem Stück insgesamt. Gleichzeitig spielt aber auch der Aspekt des gemeinsamen Lernens eine wichtige Rolle.

Ein solches Vorgehen ist vergleichbar mit Elementen einer Theaterproduktion, in die jeder Einzelne eingebunden ist. Durch die Übernahme eigener Verantwortung beim Lernprozess – Stichwort: autonomer Lerner – entstehen sowohl Motivation, die Freisetzung eigener Kräfte als auch die Stärkung des Selbstbewusstseins (vgl. hierzu: Stredder, 2009, S. 6). Bei einer solchen Vorgehensweise ist es der Lernende selbst, der **aktiv die Textbedeutung kreiert**, anstatt nur passiv auf den Text zu reagieren.

Dieses gemeinsame, einführende und praktische Arbeiten wird zur wichtigen Voraussetzung, ja zur **Motivationsgrundlage** für das sich anschließende, intensivere Interpretieren des Textes durch jeden Einzelnen. Dieser Ansatz erscheint allein schon deshalb sinnvoll, weil die Texte Shakespeares nicht für die Lektüre, sondern die Aufführung im Theater geschrieben wurden. Die vorliegende Reihe trägt diesem Ansatz

Rechnung durch Arbeitsaufträge, bei denen die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden:

- etwa durch den spielerischen Umgang mit der Sprache beim **betonten Lesen** (Rekonstruktion des *plots* in „*Much Ado About Nothing*“; M 6),
- dem **szenischen Spiel** (Liebeszene in „*Much Ado About Nothing*“; M 7),
- dem **Spekulieren** über das **Aussehen** von Figuren (Hexen in „*Macbeth*“; M 11) oder
- dem **Planen einer Inszenierung** einer bekannten Textstelle (M 15).

Schematische Verlaufsübersicht

Introducing Shakespeare – Den literarischen Superstar für Schüler heute erfahrbar machen (S II)

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Stunde: | Addressing the question: Is Shakespeare still relevant today? |
| 2./3. Stunde: | Shakespeare alive and kicking – Examples of current interest in Shakespeare |
| 4./5. Stunde: | Plot in action – A spoken summary of <i>Much Ado About Nothing</i> (active approach) |
| 6. Stunde: | Shakespeare talk / Famous characters ... and what they are after I: lovers (active approach) |
| 7./8. Stunde: | Famous characters ... and what they are after II: villains |
| 9./10. Stunde: | Famous characters ... and what they are after III: the Elizabethan view of the world in <i>Macbeth</i> (active approach) |
| 11. Stunde: | Hands on drama: What is a tragedy? – Understanding the term's double meaning |
| 12./13. Stunde: | 'All the world's a stage' – The Elizabethan theatre (active approach) |
| 14. Stunde: | Back to the beginning – The question of relevance again |

Minimalplan:

Die Einstiegsstunden 1–3 bilden Bausteine einer verkürzten Reihe, die eine sinnvolle Vorbereitung auf das Abiturthema „Shakespeare“ einleiten. Die **sprachlichen Besonderheiten** können auch allein aufgrund des Materials M 8 der 6. Stunde und ohne den ausführlichen Exkurs zu „*Much Ado About Nothing*“ thematisiert werden.

Ähnliches gilt für die Beschäftigung mit dem **Weltbild der Elisabethanischen Zeit** in der 9. und 10. Stunde. Auch dieses kann losgelöst vom dramatischen Werk „*Macbeth*“ lediglich anhand des Sachtextes M 13 „*The Great Chain of Being*“ besprochen werden. Um die **damalige Theaterwelt** erfahrbar zu machen, bildet das Zeugnis des Schauspielers zur Bühne des *Globe* (M 15) einen weiteren Baustein.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Introducing Shakespeare*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Introducing Shakespeare (S II)

Reihe 7 S I	Vorlauf	Material	LEX	Kontext	Mediathek
----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Introducing Shakespeare – Den literarischen Superstar für Schüler heute erfahrbar machen (S II)
Manus Michel, Berlin

I/1B3



William Shakespeare superstar - jettis and osborn

„Shakespeare Superstar“ – wie nihert man sich heute einem literarischen Genie, dessen Namen mehr als 400 Jahre nach seinem Tod angibt? Wie kann man einen Autor begreifen, über den millionen Page in Deutschland, eine Vielzahl an deutschen Theater- und Filmproduktionen und mehr als 20 Millionen Einträge im Internet online bei Google existieren? Wie bekommt man Zugang zu Texten, die nicht aus unserer Zeit stammen, deren Botschaften aber dennoch zeitlos und modern sind?

Die folgende Reihe bietet eine Einführung in die Welt Shakespeares, die unabhängig von der Forderung eines bestimmten Staates ansetzt. Im Zentrum stehen dabei multimediale Zugänge: Einmalig veranschaulicht durch Texte aus dem Internet die angloamerikanische Aktualität Shakespeares. Ausdrucksweise bietet den Konzept ganz praktische Tipps für einen effektiven und aktiven Umgang mit der Sprache und Gedankenwelt des Genies. Curricula apt

Klassenstufe: 11/12 (BR)
12/13 (BB)

Dauer: Ca. 14 Unterrichtsstunden + Klausur

Bericht: *Curriculum „Shakespeare and his time and language, analysis of character, active approach to literary texts“*

© RAKHO English
www.RAKHO.de - English - Fachverbindung RAKHO